



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Leben und Lehr Unsers Herrn Jesu Christi**

**Avancini, Niccolò**

**Duderstadt, 1672**

Dinstag. Von der Gegenkunfft des alten Simeonis/ und seinem Lob.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-50477](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-50477)

ges Thier seinem Liebhaber und Gutthäter  
entgegen gehet.

## Dinstag.

### Von der Begegnung des alten Simeonis/ und seinem Lob.

1. Und dieser Mensch war gerecht vnd Gottes-  
fürchtig. Luc. 2.

**I**n fürtreffliches Lob fürwar dieses  
Heiligen Alten. Die allerbeste Zube-  
reitung Christum auff seine Arm/ und  
in sein Seel zu empfangen ist die gerechtigkeit/  
das ist/ from leben/ und Gott fürchten. Dann  
die gerechtigkeit vereiniget uns mit Christo/  
die Forcht erhaltet uns in Vereinigung/ in  
dem sie nit allein die Sünd vertreibet/  
sondern auch die geringste Invollkommen-  
heit in die Flucht jagt. Dann/ der Gott  
fürchtet der versäumt nichts. Lehne  
zu erhaltung der Seelen Reingkeit auch die  
geringste Mängel in acht zu ziehen / damit  
nicht durch sie der weg zu grössern geöffnet  
werde/ und du nach / und nach zu grund  
gehest. Der Tugenden Vollkommenheit

R ij

er.

erscheinet in kleinen Sachen. Wie verhältst  
du dich hierinnen?

2. Und wartet auff den Trost Israels. ibid.

**D**as der Erlöser verheissen wäre/ wußte er  
beynebens aber sahe er/ daß viel zeit ver-  
flossen/ viel Patriarchen und Propheten/ die  
auff ihm gewartet hatten/ gestorben waren/  
nichts desto weniger bliebe er unbeweglich in  
seiner Hoffnung. Wie fürtrefflich war die  
Zuversicht zu Gott? wie beständig das Ver-  
trawen? was für eines trosts bist du gewärtig?  
Sihe zu daß du nicht ein eytlen oder zergänglich-  
chen von den Creaturen/ sondern ein Her-  
gen von Gott erwartest. Aber du empfändest  
solchen noch nicht/ und gedünckest dich solchen  
nicht erreicht zu haben. Erwarte des Herrn mit  
starckem und beständigem Vertrawen. Er  
wird unfehlbarlich kommen/ so du ihme mit  
beständiger Hoffnung vorkommest.

3. Und er hatte ein Antwort empfangen von  
dem h. Geist/ er wurde den Todt nicht sehen/ er hat-  
te dann zuvor gesehen den Gesalbten des Herrn ibid.

**N**imm wahr was er durch sein Gerechtig-  
keit/ Gottsfurcht uns verdienet haben/  
nemlichen die gewißheit Christum zu sehen  
oder

Willeicht hatte er ihme entweder auß Demut  
 oder ungezweiffelter hoffnung von diesen mit  
 getrawet zu fragen/ und dennoch hat er Ant-  
 wort empfangen Dir wird diese glück-  
 seligkeit gleichfals vergünstiget. Eben so viel  
 Antwort empfangest du vom H. Geist/ daß du  
 den Todt nicht sehen werdest/ als Gebott und  
 Sägungen du hast/ wan du demselben mit  
 gerechtigkeit/ Forcht und Vertrawen zu Gott  
 nachkommen werdest. Dann es heist/ thue  
 das/ so wirst du leben. Es ligt nur an dir/ daß  
 du diese verheißung gewiß machest.

**Mittwoch.**

**Simeon nimmt Christum auff seine  
 Armen.**

1. Und dieser kam im Geist in den Tempel.  
 Luc. 2.

**E**r wege daß der H. Simeon eben von  
 dem jenigen Geist/ von welchem er die  
 verheißung empfangen hatte/ angeri-  
 ben mit hitzigem und dürstigen Syffer eben in  
 der Stund dem Tempel zugeehlet/ da Chri-  
 stus in demselben ankommen. Und wan er  
 diese gelegenheit versäumt hett/ wurde er nim-

R. iii mer.